

Pilotprojekt in Eigeninitiative

Gemüsebaubetrieb Höfler erhält bayerischen Umweltpreis „Blühender Betrieb“

Ansbach Insgesamt 16 bayerische Betriebe und Institutionen wurden vom bayerischen Umweltministerium für ihr besonderes Engagement im Arten- und Insektenschutz als „Blühende Betriebe“ ausgezeichnet. Unter den Preisträgern aus verschiedenen Branchen ist aus dem Bereich Landwirtschaft auch ein Gemüsebaubetrieb aus dem Nürnberger Knoblauchsland. Betriebsleiter Peter Höfler erhielt von Bayerns Umweltminister Thorsten Glauber die Auszeichnung bei der feierlichen Übergabe im Zeidler Schloss in Feucht bei Nürnberg.

Gemüsebauer Peter Höfler aus Nürnberg-Schnepfenreuth, sorgt sich schon seit Jahren um die Artenvielfalt in der hiesigen Kulturlandschaft, nicht erst seit dem Volksbegehren. „Das Knoblauchsland ist eine Anbauregion für Intensivgemüse im Städtedreieck Nürnberg-Fürth-Erlangen, und braucht natürlich Schmetterlinge, Bienen und Vögel“, betont Höfler. Deshalb habe er in Eigeninitiative dieses Pilotprojekt mit Wildblumensaatens auf Abstandsflächen rund um seine Gewächshäuser bereits vor Jahren in die Tat umgesetzt. Insgesamt hat der gelernte Gärtnermeister, Fachgebiet Gemüsebau, rund 20 000 m² Blühflächen auf seinen eigenen Betriebsflächen angelegt.



FOTO: STMF

Eine Auszeichnung gab es für Gemüsebauer Peter Höfler (l.) von Bayerns Umweltminister Thorsten Glauber.

Begonnen hat Höfler damit bereits vor 6 Jahren. „Beifall“ gibt es schon kurz nach Beginn der Anlage der Flächen: Zahlreiche Arten haben sich wieder eingestellt, darunter viele Schmetterlinge und Vögel. 2014 ging es mit einem neuen Gewächshaus gleich weiter: Noch einmal 5182 m² kamen dazu. Und ein weiterer Neubau wurde ab 2016 gleichfalls blumig, bunt und wild mit zusätzlichen 14 000 m². Diese struktur- und artenreichen Flächen, teils mit Hochstamm-Obstbäumen bieten Schutz und Nahrung für Schmetterlinge, wie den Bläuling, und für gefährdete Vogelarten wie die Feldlerche und den Kiebitz. Wer

in diesen Wildflächen Rote-Liste-Arten vermutet hat recht: Hier lebt auch die Natternkopf-Mauerbiene, neben vielen anderen Insektenarten.

Diese ausgezeichneten „Blühenden Betriebe“ können zudem Mitglied im Umweltpakt Bayern werden. Dieser gehört mit derzeit mehr als 2600 Mitgliedern zu den erfolgreichsten Umweltinitiativen in Deutschland. Auf Basis von Freiwilligkeit, Eigenverantwortung und Kooperation leistet auch der Gemüsebaubetrieb Höfler einen wichtigen Beitrag zum Umwelt- und Ressourcenschutz sowie zur Umsetzung der bayerischen Biodiversitätsstrategie. ■